

TOUR 4

MIT DEM FAHRRAD DURCH DIE HEIMAT DES PASSATORE

Start: Bagnacavallo

Rundtour: Bagnacavallo - Boncellino - Russi - Bagnacavallo

Länge: km 26,76

Schwierigkeitsgrad: mittelschwer

Sehr angenehme Fahrradtour durch Natur und Historie. Die Route führt über kleine Straßen, Uferwege und Feldwege durch die hauptsächlich mit Obstplantagen bebaute Ebene: die süßen Nektarinen aus der Romagna, die die Region im Frühjahr während der Pfirsichblüte rosa färbt, und die Weinberge: Hier wachsen antike Rebsorten mit süßen Trauben, aus denen der Bursön erzeugt wird. Dieser körperreiche Rotwein aus der Ebene, der von Veronelli getauft wurde, erhielt seinen Namen von der Familie Longanesi, welche den letzten verbliebenen Rebstock vor dem Aussterben rettete. Hier stehen zahlreiche Herren- und Landhäuser, von denen einige noch ihre antiken ländlichen Strukturen bewahrt; andere wurden wunderbar restauriert; die Tour führt durch einige landwirtschaftliche Betriebe, die Teil des Konsortiums „Il Bagnacavallo“ sind, das der Aufwertung der typischen Produkte der Region dient. Die Atmosphäre ist geprägt von der Legende von Stefano Pelloni, dem aus Boncellino stammenden und in Villa Spadina in der Gegend von Russi getöteten Banditen; er war als „Il Passatore“ bekannt, auf Grund des Berufs der Familie, die die Fähre über den Fluss Lamone führten.

Ausgangspunkt der Tour ist die schöne Piazza Nuova¹, sicherlich eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten von Bagnacavallo. Hier nimmt man den Fahrradweg in der Via Marconi, der Via Cristofori und der Via Sinistra Canale Superiore in Richtung Faenza. Nach dem Bahnübergang an der Kreuzung mit der Via Galavotti biegen Sie links ab und fahren geradeaus in Richtung Boncellino. Linker Hand, kurz hinter der Kreuzung mit der Via Boncellino, bewundert man ein vor kurzem restauriertes Guidi-Haus; hierin befindet sich der Sitz des Konsortiums „Il Bagnacavallo“² zum Schutze der typischen Erzeugnisse der Region. Weiter geht es auf der Via Boncellino, nach der Unterführung weiter geradeaus und danach rechts in die Via dei Martini. Fahren Sie geradeaus bis zur Kreuzung mit der Via Malpeli und biegen Sie links ab zurück in die Via Boncellino. Auf diesem Streckenabschnitt befinden sich die Casa Baldini³ und die landwirtschaftlichen Betriebe La Rondine⁴ und Ricci Ballardini⁵. Weiter geradeaus erreicht man den Ort Boncellino, in dem der Passatore, der „höfliche Räuber“⁶, geboren wurde. Nehmen Sie rechts die Via Sottofiume und dann linker Hand die Via Argine Lamone, die Sie bis ans Ende fahren (am Ende heißt sie dann Via Toletta). Biegen Sie wieder links ab in die Via provinciale Rugata Madrara über die Brücke über den Fluss Lamone⁷ zum rechten Flussufer in der Gemeinde Russi. Fahren Sie weiter am Ufer entlang; nach etwa zwei Kilometern, vor dem Verlassen der Uferpromenade, kann man circa vierhundert Meter weiter auf dem Fahrradweg fahren, bis zu der Stelle, an der die Villa Spadina⁸ stand, in deren Turm der Passatore getötet wurde. Verlassen Sie die Uferpromenade und fahren Sie auf der Via Madrara herunter, über den Bahnübergang und weiter bis zur Kreuzung; hier biegen Sie rechts in Richtung Russi ab. Fahren Sie bis zum Einfahrtsverbotschild, hier nach links in die Via Modigliani und gleich danach rechts in die Via Matteotti. An der Ampel geradeaus durch die Via Trieste, an der nächsten Ampel rechts ab zu der zentralen Piazza Farini⁹. Zum Verlassen der Ortsmitte nehmen Sie die Via Vecchia Godo, fahren Sie über den Bahnübergang, dann links in die Via Di Vittorio und an der Kreuzung mit der Staatsstraße weiter geradeaus in die Via Europa. Biegen Sie nach zweihundert Metern in die Via Mozambico, gleich links an der Hausnummer 5 befindet sich Aquae Mundi¹⁰. Weiter in die Via Europa, halten Sie sich am Kreisell links und fahren Sie in die Via Fiumazzo bis zur herrlichen Römischen Villa¹¹ (Hausnummer 30) mit dem dazu gehörigen Renaturierungsbereich. Fahren Sie zurück zum Kreisell und für zwei Kilometer

weiter durch die Via Fiumazzo, halten Sie sich rechts und biegen Sie in die Allee, den Carrarone Rasponi, die zum Palazzo San Giacomo¹² führt. Folgen Sie dem Straßenverlauf am Palast entlang und fahren Sie auf das Flussufer; hier biegen Sie links ab. Fahren Sie weiter am Flussufer entlang; nach 700 Metern erreichen Sie das Gut Gamberina¹³ an der Hausnummer 14. Weiter am Fluss entlang bis zur Brücke mit der Provinzstraße San Vitale, dann links und wieder links über die Via Sottofiume Boncellino; an der Hausnummer 15 steht der landwirtschaftliche Betrieb Zini¹⁴. Dann geht es rechts in die Via Muraglione und weiter geradeaus in die Via Boncellino bis zur Hausnummer 114, wo sich der landwirtschaftliche Betrieb Longanesi¹⁵ befindet. Ein obligatorischer Halt, denn hier entstand der Bursón. Fahren Sie nun weiter auf der Via Boncellino bis zur Kreuzung mit der Via Galavotti. Auf dem Fahrradweg an der Via Galavotti erreichen Sie die Provinzstraße Naviglio und fahren weiter rechts in Richtung Bagnacavallo; nach wenigen Hundert Metern überqueren Sie die Provinzstraße San Vitale und nach der Porta Superiore¹⁶ biegen Sie in die Via Mazzini¹⁷, die zu der zentral gelegenen Piazza della Libertà mit dem Uhrenturm¹⁸ führt, in dem der Passatore eingekerkert war.

Nachfahren der Grafen Guidi von Faenza errichtete Bauernhaus in Bagnacavallo, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts große Ländereien erben. In jedem dieser Höfe errichteten sie zwei Gebäude mit den gleichen baulichen Merkmalen. Das Gebäudepaar ist auf den beiden Straßenseiten symmetrisch zueinander angeordnet. Heute gibt es noch elf Gebäude der Grafen Guidi, die fast alle in der Gegend von Boncellino stehen.



3. Casa Baldini

Der Bau entstand im 17. Jahrhundert als Landvilla der Grafen Papini; im Jahre 1772 wurde er von der Familie Baldini erworben und zu einem Landhaus umgebaut. Neben dem Haus steht das dem Heiligen Anton Abt gewidmete Oratorium.

4. Land- und viehwirtschaftliche Betrieb, Lehrhof „La Rondine“

In der Via Boncellino 178 steht der land- und viehwirtschaftliche Betrieb „La Rondine“, ein familiengeführter Lehrhof. Auf einer circa achtzig Hektar großen Fläche sind Obstbäume und Weinstöcke gepflanzt. Gezüchtet werden Rinder der Rasse „Romagnola“ und Hoftiere. Hecken, Bäume, Wäldchen und an Bäumen wachsende Rebstöcke sind ein typisches Beispiel für die traditionelle, ländlich geprägte Landschaft der Romagna. „La Rondine“ ist ein ökologischer Bauernhof und bietet den Besuch der Viehzucht und die Verkostung biologisch angebaute Erzeugnisse des Hofes. Tel. +39 347 4230464 – +39 0545 69262

5. Landwirtschaftlicher Betrieb Ballardini-Ricci

In der Via Boncellino 203 kann der landwirtschaftliche Betrieb Ballardini-Ricci besucht werden, der Mitglied des Konsortiums „Il Bagnacavallo“ ist. Auf dem familiengeführten Landgut verfolgt man die Politik des Anbaus unter geringster möglicher Belastung der Umwelt. Durch Anpflanzung von Hecken und großen, nicht produktiven Baumbeständen wurde die Schaffung längst verschwundener Ökosysteme möglich und die Landschaft verschönert. In diesem Zusammenhang führte der Betrieb die Produktion und den Direktverkauf von Qualitätsweinen ein, wie zum Beispiel den trockenen Weißwein „Il Boncellino“, den weißen Dessertwein „L'Ambrosia“, den Rotwein „Bursón“ aus der hiesigen Rebsorte Uva Longanesi und den trockenen Rotwein „L'uva d'ora“ aus der alten Fortana-Rebe (uva d'ora). Der Betrieb erzeugt außerdem Obst, Gemüse zur Dekoration, Getreide und industrielle Kulturen. Tel. +39 0545 69303 – +39 349-3006430

6. Der Passator Cortese, ein Räuber aus längst vergangenen Zeiten

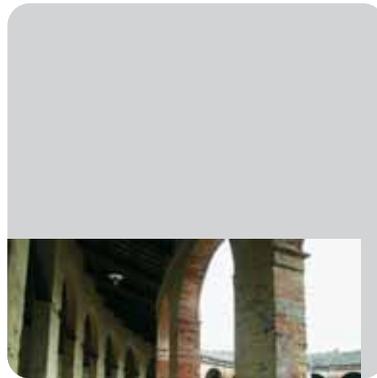
„Cortese“, d.h. höflich, war Stefano Pelloni (1824 – 1851) überhaupt nicht; man nannte ihn „il Passatore“ wegen des Berufs seines Vaters, der das Fährboot über den Lamone bediente und eigentlich wollte, dass sein Sohn Priester werden sollte. Stefano erwies sich schon nach kurzer Zeit völlig ungeeignet für das Studium, die Einhaltung von Regeln



SEHENSWERT

1. Piazza Nuova

Das Gebäude entstand im Jahre 1758 und ist auf Grund seiner Originalität und der eleganten Struktur in seiner Art einzigartig. Der Bau, in dem ehemals Schlachtereien, Fischgeschäfte und andere Geschäfte untergebracht waren, hat einen ellipsenförmigen Grundriss. Der Gebäudeabschnitt mit den Geschäftsräumen hat eine unverputzte Fassade aus Ziegelsteinen nach außen und einen Laubengang mit Rundbögen nach innen. In den ehemaligen Läden haben sich heute Handwerker angesiedelt sowie eine sehr gute Osteria des Vereins „Ca de Ven“. Auf der perfekt ovalen Piazza finden im Laufe des Jahres zahlreiche Veranstaltungen und Spektakel statt.



2. Casa Conti Guidi

Im „Haus der Grafen Guidi“ befindet sich der Sitz des Konsortiums „Il Bagnacavallo“, Telefonnummer +39 0545 6309, mit dem *Bottega delle bontà* (Geschäft der Köstlichkeiten), wo Wein, Honig, Essig, Marmelade und andere typische Produkte verkauft werden; in den alten Stallungen liegt das Restaurant und in den Obergeschossen der *Sala dell'arte e della cultura* (Kunst- und Kultursaal) mit Veröffentlichungen über die Kultur der Romagna, sowie der *Sala dei legni* (Holzsaal) für Konferenzen und der *Sala dei timpani* (Giebelsaal) für Lehrveranstaltungen, Aufführungen, Konzerte und Ausstellungen. Im Freien befindet sich die offene Loggia; auf dem hier abgehaltenen Markt werden Blumen, Obst, Wurst, Käse, Wein und andere typische Produkte verkauft. Außerdem gibt es hier noch einen Holzofen. Sonntag nachmittags kann man „Piadine“ (typisches Fladenbrot), mit Wurst, Käse, Süßigkeiten und Wein verkosten. Fahrrad- und Fernglasverleih. Das 1883 entstandene Gebäude ist das letzte von den



und vor allem für das Priesteramt und erbte somit den Beruf des Vaters. Nachdem er für den Diebstahl von Luzernen vom Acker des Nachbarn verurteilt worden war, schlug er die „Karriere“ als Räuber ein und sammelte eine große Bande um sich, die die Romagna unsicher machte. Es ist nicht bewiesen, dass er, wie die Legende berichtet, die Reichen beraubte und die Beute unter den Armen verteilte; Pascoli nennt ihn in seinem Gedicht *Romagna*, das dreißig Jahre nach der Tötung des Banditen durch die Bürgerwehr aus Russi und einige päpstliche Gendarmen entstand, den „Passator Cortese“, den höflichen Fährmann, und mit diesem Spitznamen ging er in die Legende ein. Romanzen, Gedichte, Dramen und Filme lieferten weiteren Stoff für das Weiterbestehen der Legende.

Nach dem Anstieg der Via Argine Lamone auf der linken Seite erblickt man die Stelle, an der das Fährboot des Vaters anlag. Jedes Jahr in der zweiten Aprilhälfte findet in Boncellino das traditionelle Passatore-Fest „Lom a premavira“ statt.

7. Der Fluss Lamone

Der antike „Anemo“, den schon Plinius der Ältere (23 – 79 n. Chr.) in seiner *Naturalis Historia* zitiert, entspringt im Apennin zwischen der Toskana und der Romagna in der Nähe der Colla di Casaglia und mündet nach etwa hundert Kilometern in die Adria. Er fließt hinunter, durch die Ebene und das Tal und erreicht das Meer zwischen Casalborgsetti und Marina Romea; dabei fließt er durch Marradi, Brisighella, Faenza, Bagnacavallo und Russi. Auch Dante nennt ihn in seiner *Commedia* („Göttlichen Komödie“) und beschreibt Faenza als „die Stadt des Lamone“.



8. Villa Spadina

Hier, unterhalb des rechten Ufers des Lamone, stand bis zum zweiten Weltkrieg die Villa Molesta der Grafen Spadini aus Faenza; in der Hütte des Turms flüchteten sich der Passatore und Vincenzo Tasselli, genannt „Giazöl“, in der Nacht vom 22. auf den 23. März 1851, vor den Wachen des Hauptmanns Battistini. Am Morgen des 23. versuchten sie sich durch eine letzte Flucht vor der Umzingelung zu retten und eröffneten das Feuer. Bei diesem Gefecht starben eine Wache und der Passatore, Tasselli dagegen gelang die Flucht. Von der Villa bleiben heute nur einige Dienstgebäude.

9. Russi – Piazza Domenico Antonio Farini

Am Tag nach seinem Tod begann von der Piazza Farini in Russi aus die Prozession mit dem Leichnam des Passatore, der auf einem Wagen auf zahlreichen Plätze der Romagna zur Schau gestellt wurde. Auf der rechten Seite die Überreste der antiken Festung (errichtet von Guidone Da Polenta im Jahre 1371); hierin befinden sich das **städtische Museum** mit wichtigen Sammlungen, darunter die gut dokumentierte archäologische Kollektion der römischen Villa und die Stiftung Alfredo Baccharini (Öffnungszeiten und Informationen unter



der Telefonnummer +39 0544-587641). Auf der anderen Seite der Piazza steht die **Erzpriesterliche Kirche**, in der der Passatore am 4. August 1824 getauft worden war; im Innern werden die sterblichen Überreste der Seligen Margherita und Gentile aufbewahrt sowie eine Reihe von Statuen aus der Werkstatt der Ballanti Graziani aus Faenza und ein kostbares Tafelbild von Bernardino Guarini, das erst vor kurzem restauriert wurde. Neben der erzpriesterlichen Kirche steht die kleine **Kirche in Albis**, in der heute Veranstaltungen und Kunstausstellungen abgehalten werden; zwischen den beiden Gebäuden verläuft die Via Cavour, in der sich das **Stadttheater** befindet. Auf der daneben liegenden Piazzetta Dante erhebt sich der **Stadtturm**, wo sich einst das antike Burgtor befand; sowie der Corso Luigi Carlo Farini, mit der „**Porta nôva**“ (Neues Stadttor) (1763) auf der gegenüber liegenden Seite. Gleich vor dem Stadttor links ab, über die Via Babini, kommt man zu den Gärten und dem Nordost-Turm der Burg, wo Vincenzo Querzola, genannt „Bruson“, im ersten Stock wohnte. Er entdeckte im Turm der Villa Spadina vor Morgengrauem des 23. März 1851 den Passatore und dessen treuen Gefährten „Giazöl“ und meldete dies der Gendamerie in Russi.

In der Via Garibaldi 51, auf der Staatsstraße nach Faenza, liegt mitten im Ort der **landwirtschaftliche Betrieb und Winzerei „Tenuta Uccellina“**, die auch am Konsortiums „Il Bagnacavallo“ beteiligt ist. Hier erzeugt man die mit Preisen überhäuft DOC-Weine aus Sangiovese, darunter den berühmten Likörwein „Regio rosso passito“ und den „Clivo del Re“, sowie den Albana passito DOCG; optimal sind auch die Weine Romagna Albana, Pagadebit, Cagnina und Trebbiano. Tenuta Uccellina ist einer der größten Winzer von Bursön. Hier wird auch der typische Wein aus Russi, der Canèna, gekeltert. Direktverkauf beim Winzer, Tel. +39 0544-580144.

10. Aquae Mundi - Aquarium

Lehr- und wissenschaftliches Forschungszentrum auf einer Fläche von 6000 m², auf der einige der außergewöhnlichsten Kreaturen unseres Planeten zu sehen sind: Salamander, Laubfrösche, Haie, Krustentiere und vieles andere mehr. In der Via Mozambico, 5, Tel. +39 0544 583712 - Fax +39 0544 587137

11. Villa Romana

Die 1938 begonnenen und in den 50er und 80er Jahren weitergeführten Ausgrabungen brachten einen imposanten, 3500 m² großen Gebäudekomplex aus Wohn- und Produktionsgebäuden zu Tage; dieser entstand in der republikanischen Epoche und erlebte seine Blütezeit während der Herrschaft des Augustus und blieb bis zum 4. Jahrhundert aktiv. Unter den Bauten dieser römischen Villa, die von einem externen Portikus umschlossen sind, haben wir das Wohnviertel mit Fußbodenmosaiken von großer Schönheit, den Produktionsbereich und die Diensträumlichkeiten; ebenso



ist ein „Thermal-Bereich“ erkennbar. Die Wandbemalungen und die Ausgrabungsstücke sind in der archäologischen Abteilung des städtischen Museums zu bewundern. Informationen und Eintrittskarten Tel. +39 0544-581357 – Führungen Tel. +39 0544-587641.

Umgeben wird die Villa von einem **Bereich für die ökologische Renaturierung**, eine vom WWF und Legambiente (italienischer Naturschutzbund) verwaltete Naturoase in einem erschöpften Lehmbruch, in dem die typischen Pflanzenarten der Ebene um Ravenna während der römischen Epoche wieder angesiedelt wurden. Diese Zone ist ein bedeutendes Refugium für zahlreiche Nist- und Wandervogelarten: So wurden etwa 120 verschiedene Spezies verzeichnet. Geöffnet Samstag und an Feiertagen. Informationen: Tel. +39 0544 487641 – +39 338 5366172



12. Palazzo San Giacomo

Der Palazzo wurde am Ende des 17. Jahrhunderts von der Adelsfamilie Rasponi aus Ravenna errichtet; mit ihm wollte Graf Guido Carlo die Ernennung seines Bruders Cesare zum Kardinal feiern; der Bau wurde zu einer der schönsten Sommerresidenzen in der ganzen Romagna. Der monumental anmutende Bau ist mit mythologischen und allegorischen Fresken geschmückt; es handelt sich dabei um den umfassendsten, aus dem 15. und 16. Jahrhundert stammenden Gemäldezyklus in der Romagna. In den Jahren 1774-1775 wurde der Komplex um die San Giacomo gewidmete und von dem aus Imola stammenden Architekten Cosimo Morelli entworfene Kapelle erweitert; dieser bearbeitete dazu ein schon bestehendes Projekt. Informationen und Führungen Tel. +39 0544 587641



13. Landwirtschaftlicher Betrieb Tenuta Gamberina, Lehrhof

Der landwirtschaftliche Betrieb von Francesco Donati, Mitglied des Konsortiums „Il Bagnacavallo“, liegt in der Via Argine Destro Lamone 14, in einem der eindrucksvollsten Winkel der Gegend in der Nähe des Palazzo San Giacomo, der nicht zu Unrecht das „Versailles“ der Rasponi genannt wird. Der Hof bietet eine starke Verbindung von Tradition und Fortschritt, dank des Anbaus antiker Obstsorten und der Experimentierung mit ihrem Gebrauch; auf der circa 17 Hektar großen Fläche werden Wein, Äpfel und Pfirsiche angebaut. Der Betrieb befolgt die Verordnung EG 2078/92 für den integrierten Anbau. Auf dem Hof selbst können der Bursón „Etichetta Blu“ und „Etichetta Nera“ sowie Passito-Weine aus eigener Produktion erworben werden. Tel. +39 335.8211982

14. Landwirtschaftlicher Betrieb Zini Aliero

In der Via Sottofiume 15 liegt der landwirtschaftliche Betrieb Zini Aliero, der Teil des Konsortiums „Il Bagnacavallo“ ist. Hier werden hauptsächlich Wein und Obst angebaut. Die Produkte können direkt vor Ort erworben werden. Angeboten werden die Weißweine „Passito del Lamone“ und „Bianco

del Mulino“ sowie die Roten „Sangiovese Ravenna“, „Bursón etichetta Blu“ und „Bursón etichetta Nera“. Tel. 0545 63490 – +39 347 1365833

15. Landwirtschaftlicher Betrieb Longanesi Daniele

In der Via Boncellino 114 kann man den Betrieb Longanesi besuchen, der ebenfalls zum Konsortium „Il Bagnacavallo“ gehört. Die Familie Longanesi, die besser unter dem Namen Bursón bekannt ist, engagiert sich schon seit den 50er Jahren für die Bewahrung dieses einheimischen Rebstocks. Denn er ist antik, einzigartig und kommt aus dieser Region. Der Bursón, der aus diesem Rebstock gekelterte Wein, wird nach alter Tradition vinifiziert und nachfolgend in Eichenholzfässern verfeinert. Granatrot, vervollständigt er seine große Persönlichkeit in der Flasche, wo das Bouquet und der Geschmack des Unterholzes der Pinienwälder um Ravenna zum Ausdruck kommen, wo diese Rebe über Jahre hinweg überlebte. Er ist trocken, mit einem unvergleichlichen Bouquet und Körper, und passt ganz hervorragend zu Wild- und dunklen Fleischgerichten, Braten, Trüffeln und gereiftem Käse. Auf dem Hof erhalten Sie die Rotweine Bursón „Etichetta Blu“ und „Etichetta Nera“, den weißen Decimello Passito-Wein und den roten Balsamino Passito-Wein. Tel. +39 0545.60289 +39 339.3046703

16. Porta Superiore

Sie wurde im 18. Jahrhundert auf den Überresten des antiken befestigten Stadttors errichtet; die Fassade zum Eingang des Ortes ist dekoriert.



17. Via Mazzini

An der Via Mazzini stehen folgende bedeutende Gebäude: **Palazzo Abbondanza**, errichtet im Jahre 1675, hierin befand sich das erste öffentliche Theater der Stadt; **Palazzo Folicaldi**, Patrizierhaus aus dem 18. Jahrhundert, wurde im 19. Jahrhundert um ein Stockwerk erweitert; die **Carmine-Kirche** zwischen Barock und Neoklassik; Der **Vicolo degli amori**, eine charakteristische Gasse neben dem antiken Kloster der Karmelitermönche; **Palazzo Longanesi Cattani**, errichtet im 18. Jahrhundert mit einer eleganten Fassade mit Portikus; **Palazzo delle Opere Pie**, errichtet im Jahre 1728 als Wohnung für den Bischof von Faenza; die **Kollegiatskirche San Michele Arcangelo**, wiederaufgebaut im 17. Jahrhundert auf einer bestehenden Struktur aus dem 12. Jahrhundert, im Chorraum befindet sich das herrliche Altarbild von Bartolemo Ramenghi.

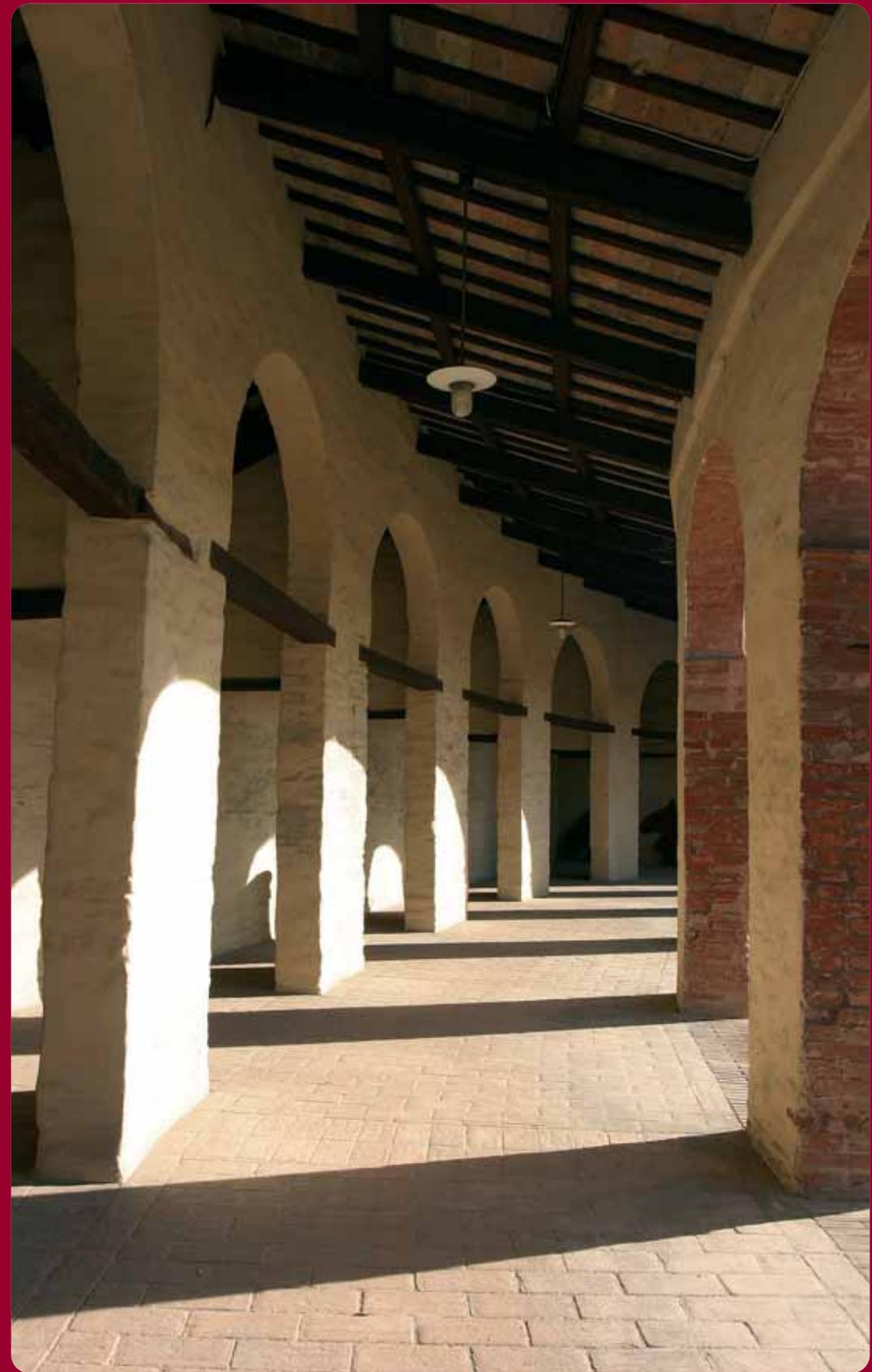


18. Piazza della Libertà und Bürgerturm

An der Piazza della Libertà steht das **Rathaus** im neoklassischen Stil; es stammt aus dem Jahre 1791 nach einem Entwurf von Cosimo Morelli. Daneben das schöne **Goldoni-Theater**. Es wurde 1845 eingeweiht und ist geschmückt mit Stuckarbeiten und Fresken; interessant ist



der Bühnenvorhang mit Temperamalerei des aus Bologna stammenden Künstlers Antonio Muzzi, ein typisches Beispiel für die historisch-feierliche Malerei des 19. Jahrhunderts. Auf der Westseite der Piazza stehen **Palazzo Vecchio** (aus dem 12.-13. Jahrhunderts, jedoch mit verschiedenen Umbauten) und der **Bürgerturm**. Er entstand zur Mitte des 13. Jahrhunderts und wurde im Laufe der Jahrhunderte mehrmals umstrukturiert. Er hat drei Stockwerke und war einer der ersten Türme mit Uhr, während der Herrschaft der Este-Dynastie (Anfang des 16. Jahrhunderts). Zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert wurde das Untergeschoss als Gefängnis genutzt; aus diesem Grund nannte man die drei Stockwerke: „Hölle“, „Läuterberg“ und „Paradies“. Ein berühmter „Gast“ war der Räuber Stefano Pelloni, genannt „Il Passatore“, der 1849 hier eingekerkert war. Die großen Nägel am Fundament des Turms wurden von den Einwohnern Bagnacavallos genutzt, um gefundene Gegenstände daran aufzuhängen, damit der rechtmäßige Besitzer sie sich wieder zurück holen konnten.



BAGNACAVALLO - BONCELLINO - RUSSI - BAGNACAVALLO /
 MIT DEM FAHRRAD DURCH DIE HEIMAT DES PASSATORE

| RICHTUNG (bei km) | NAME DER STRAÙE / DES PLATZES | KM Teil | STRABEN- UNTERGRUND | ANMERKUNGEN _ SEHENSWERT |
|-------------------------|--|------------|------------------------|--|
| Start | Bagnacavallo Piazza Nuova Largo Kennedy | 00,00 | Asphalt | Abfahrt - Nr. 1 Piazza Nuova |
| Rechts → Km 00,01 | Via Vecchia Darsena, in Richtung Kiosk | 00,06 | Asphalt | |
| Links ← Km 00,07 | Auffahrt zum erhöhten Fahrradweg | 00,06 | Pflaster- straße | |
| Geradeaus ↑ Km 00,13 | Weiter auf dem Fahrradweg | 00,10 | Pflaster- straße | Brunnen |
| Geradeaus ↑ Km 00,23 | Überquerung Einbahnstraße | 00,08 | Pflaster- straße | |
| Links ← Km 00,31 | An der Ampel weiter am Fußgängerüberweg | 00,01 | Asphalt | |
| Rechts → Km 00,32 | Weiter auf dem Fahrradweg an der Via San Vitale | 00,36 | Asphalt | |
| Geradeaus ↑ Km 00,68 | Bahnübergang | 00,33 | Asphalt | |
| Links ← Km 01,01 | In die Via Galavotti einbiegen | 00,11 | Asphalt | |
| Links ← Km 01,12 | Weiter in der Via Galavotti | 00,45 | Asphalt | |
| Geradeaus ↑ Km 01,57 | Die Via Galavotti verlassen und weiter auf der Via Boncellino | 01,06 | roter Asphalt | |
| Links ← Km 02,63 | Weiter durch die Via Boncellino | 00,43 | roter Asphalt | - Nr. 2 Casa Conti Guidi - Konsortium "Il Bagnacavallo" |
| Rechts → Km 03,06 | In die Via dei Martini biegen | 00,52 | roter Asphalt | |
| Links ← Km 03,58 | Weiter durch die Via dei Martini | 00,55 | roter Asphalt | |
| Links ← Km 04,13 | In die Via Malpeli einbiegen | 00,37 | roter Asphalt | |
| Rechts → Km 04,50 | In die Via Boncellino einbiegen | 00,50 | roter Asphalt | |
| Geradeaus ↑ Km 05,00 | Auf der Via Boncellino | 00,73 | roter Asphalt | - Nr. 3 Casa Baldini - n. 4 Lehrhof La Rondine - n. 5 Landwirtschaftlicher Betrieb Ricci Ballardini |
| Rechts → Km 05,73 | In die Via Sottofiume Boncellino einbiegen | 00,21 | Asphalt | - Nr. 6 Die Legende des Passator Cortese |
| Links ← Km 05,94 | In die Via argine Lamone einbiegen und bis zum Schluss auf ihr bleiben (am Ende ändert sich der Name in Via Toletta) | 01,30 | Asphalt | |

| RICHTUNG (bei km) | NAME DER STRAÙE / DES PLATZES | KM Teil | STRABEN- UNTERGRUND | ANMERKUNGEN _ SEHENSWERT |
|-------------------------|--|------------|--------------------------------|--|
| Links ← Km 07,24 | Überquerung der Via Madrara und der Brücke über den Lamone zum rechten Ufer des Flusses Lamone | 00,20 | Asphalt | - Nr. 7 Der Fluss Lamone |
| Links ← Km 07,44 | Über die Via Madrara am rechten Ufer des Lamone | 01,30 | Asphalt | |
| Geradeaus ↑ Km 08,74 | Weiter auf dem Fahrradweg am Lamone entlang | 01,20 | Kiesweg | - Nr. 8 Villa Spadina |
| Rechts → Km 09,94 | Weiter über die Via Madrara herunter vom Flussufer fahren | 00,60 | Asphalt | Schranke am Flussufer erkennbar |
| Links ← Km 10,54 | Weiter auf der Via Madrara, Bahnübergang nicht überqueren | 01,40 | Asphalt | StraÙe führt an der Bahnlinie entlang |
| Rechts → Km 11,94 | In die Via IV Novembre in Richtung Ortschaft Russi einbiegen | 00,70 | Asphalt | - Nr. 9 Russi, Piazza Farini und Gutshof Tenuta Uccellina |
| Links ← Km 12,64 | In die Via Modigliani einbiegen | 00,01 | Asphalt | |
| Rechts → Km 12,65 | In die Via Matteotti einbiegen | 00,30 | Asphalt | |
| Geradeaus ↑ Km 12,95 | An der Ampel geradeaus weiter in die Via Trieste bis zur nächsten Ampel | 00,10 | Asphalt | Achtung an der Kreuzung |
| Rechts → Km 13,05 | An der Ampel rechts in die Via Don Minzoni einbiegen | 00,10 | Asphalt Pflaster- straße | |
| Rechts → Km 13,15 | Von der Piazza Farini auf dem Fahrrad- weg (vorbei an Parkplatz und Kirche) | 00,10 | Pflaster- straße | |
| Links ← Km 13,25 | Durch den Corso Farini | 00,15 | Asphalt | |
| Links ← Km 13,40 | In die Via Babini bis zur Ampel | 00,10 | Asphalt | |
| Geradeaus ↑ Km 13,50 | In die Via Godo Vecchia | 01,50 | Asphalt | Achtung am Übergang mit der Via Trieste |
| Links ← Km 15,00 | In die Via Di Vittorio | 00,30 | Asphalt | |
| Geradeaus ↑ Km 15,30 | In die Via Europa | 00,20 | Asphalt | Achtung, an der Kreuzung, gefährliche Einfahrt in die Via Europa |
| Links ← Km 15,50 | In die Via Mozambico | 00,02 | Asphalt | |
| Links ← Km 15,52 | Weiter links auf der Via Mozambico | 00,03 | Asphalt | - Nr. 10 Aquae Mundi, Aquarium |
| Rechts → Km 15,58 | Auf der Via Mozambico zurück in die Via Europa fahren | 00,02 | Asphalt | |
| Links ← Km 15,60 | Auf der Via Europa bis zum Kreisel | 00,50 | Asphalt | |
| Links ← Km 16,10 | Am Kreisel in die Via Fiumazzo einbiegen | 00,20 | Asphalt | - Nr. 11 römische Villa |

| RICHTUNG (bei km) | NAME DER STRAÙE / DES PLATZES | KM Teil | STRABEN- UNTERGRUND | ANMERKUNGEN _ SEHENSWERT |
|-------------------------|--|------------|------------------------|--|
| Links ← Km 16,30 | Zurück auf der Via Fiumazzo zum Kreisel | 00,20 | Asphalt | |
| Links ← Km 16,50 | Am Kreisel links halten, wo die Via Fiumazzo weiterführt | 00,90 | Asphalt | |
| Geradeaus ↑ Km 17,40 | Weiter auf dem Carrarone Rasponi | 00,60 | Asphalt | Anfang einer Allee, am Anfang der Allee steht ein Brunnen. - Nr. 12 Palazzo San Giacomo |
| Rechts → Km 18,00 | Weiter auf dem Carrarone Rasponi um den Palazzo San Giacomo herum | 00,10 | Asphalt | |
| Geradeaus ↑ Km 18,10 | Am Ufer des Lamone bis zur nächsten Kreuzung | 01,60 | Kiesweg | - Nr. 13 Landwirtschaftlicher Betrieb Gut Gamberina |
| Links ← Km 19,70 | Kreuzung mit der Provinzstraße San Vitale 253 und Brücke über den Lamone | 00,20 | Asphalt | Achtung, gefährliche Kreuzung |
| Links ← Km 19,90 | Von der Provinzstraße SP 253 in die via Sottofiume Boncellino | 01,90 | Asphalt | - Nr. 14 Landwirtschaftlicher Betrieb Zini |
| Rechts → Km 21,80 | In die Via Muraglione | 01,56 | Asphalt | |
| Geradeaus ↑ Km 23,36 | Kreuzung mit der Via Boncellino | 00,50 | roter Asphalt | |
| Geradeaus ↑ Km 23,86 | In die Via Boncellino | 00,55 | roter Asphalt | - Nr. 15 Landwirtschaftlicher Betrieb Longanesi |
| Rechts → Km 24,41 | Weiter auf der Via Boncellino | 01,08 | roter Asphalt | |
| Geradeaus ↑ Km 25,49 | Weiter auf der Via Galavotti | 00,43 | Asphalt | |
| Rechts → Km 25,92 | In die Via Galavotti einbiegen | 00,09 | Asphalt | |
| Rechts → Km 26,01 | Auf den Fahrradweg neben der Via Naviglio einbiegen | 00,33 | Asphalt | |
| Geradeaus ↑ Km 26,48 | Kreuzung Via San Vitale | 00,10 | Asphalt | Abschnitt mit sehr hohem Verkehrsaufkommen |
| Geradeaus ↑ Km 26,58 | Nicht die Hauptstraße nehmen, sondern in die Nebenstraße einbiegen (Via Cristofori), die in die Ortsmitte von Bagnacavallo führt | 00,13 | Asphalt | Gefährlicher Übergang, Abschnitt mit sehr hohem Verkehrsaufkommen |
| Geradeaus ↑ Km 26,71 | Porta Superiore | 00,05 | Asphalt | - Nr. 16 Porta Superiore |
| Geradeaus ↑ Km 26,76 | Auf der Via Mazzini bis zur Piazza della Libertà | 00,30 | Asphalt | - Nr. 17 Gebäude in der Via Mazzini |
| Ankunft | Piazza della Libertà | -- | -- | Ende der Tour Km 26,76 - Nr. 18 Piazza della Libertà und Bürgerturm |